

## Haushaltsrede zum Haushaltsentwurf 2021

vom 03.05.2021 für die Fraktion DIE LINKE & PIRATEN im Rat der Stadt Brühl  
von Eckhard Riedel, Fraktionsvorsitzender

Liebe Bürgerinnen und Bürger,  
sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Ratskolleginnen und Kollegen,

schaut man sich die Haushaltsreden des Kämmerers und des Bürgermeisters an, kommt man ganz schnell zu dem Schluss, dass es sich hier um ein strukturelles Finanzierungsproblem handelt, dass herunter reicht bis zur Bundesebene. Die Kommunen sind chronisch unterfinanziert, was durch die Corona-Pandemie noch verstärkt wird. Der Kämmerer führt in seiner Rede aus, dass das strukturelle Defizit von ca. 10 Millionen Euro in Brühl durch Konsolidierung immer noch höchste Priorität hat. Er betont, die Luft bis zu einem Haushaltssicherungskonzept (HSK) wird immer dünner.

Durch die gesetzliche Regelung, dass in zwei aufeinanderfolgenden Jahren die Allgemeine Rücklage nicht mehr als 5% in Anspruch genommen werden darf, wird in den Jahren 2022 und 2024 nur ein Haushaltssicherungskonzept vermieden, durch die Entnahme von Rücklagen von 22,7 Millionen Euro (+ 7,8 Mio. 2022 und 14,9 Mio. 2024) bei den Brühler Stadtwerken. Auch dieses Spiel ist endlich. **Bei der Konsolidierung muss der Kämmerer eingestehen, dass dieses weder im eigenen Haus gelingt (Verwaltung) noch die Politik dazu bereit ist.**

Was zu dieser Verschärfung beiträgt ist, dass die Politik und Verwaltung den Vorschlag unserer Fraktion immer belacht haben, die Gewerbesteuer in den guten Jahren zu erhöhen, um mehr Einnahmen für den städtischen Haushalt zu generieren. Hier wurde vor Ort, als auch im Bund versäumt, die starken Schultern stärker zu belasten zum Wohl der Allgemeinheit.

Schaut man über den Teich nach Amerika, hat der neue amerikanische Präsident, Joe Biden, durch ein gigantisches Investitionsprogramm, genau dieses vor. Er beabsichtigt für die Finanzierung die Reichen und Superreichen durch erhöhte Steuern zur Kasse zu bitten. Genau das müsste auch in Deutschland passieren, damit die Kommunen finanziell umfangreicher seitens des Bundes und des Landes

unterstützt werden können. Hier ist Solidarität gefragt, die aber von der Politik im Bund nicht eingefordert wird.

**Für den Brühler Haushalt möchte ich auf die nachfolgenden Punkte eingehen:**

### **1) Klimaschutzmaßnahmen**

2020 war das zweitwärmste Jahr in Deutschland seit Beginn der Aufzeichnung. Geprägt wurde das Jahr durch Trockenheit und Wärme. Es handelt sich um das 10. Jahr in Folge, in dem die Durchschnittstemperatur das vierteljährliche Mittel übertraf. Deshalb müssen wir auch in Brühl jetzt handeln.

Der Klimawandel ist auch in Brühl immer stärker sichtbar, oberhalb des Heider Bergsees musste ein Waldstück gerodet werden und in Vochem müssen entlang der Hürther Straße 80 Bäume (Akazien und Buchen) gefällt werden, da sie durch die Trockenheit geschädigt sind.

#### ➤ **Radwege**

Wir forderten für die Sanierung der Radwege einen Ansatz von 80.000 € für eine „Fahrradfreundliche Stadt Brühl“ einzustellen. Dieses wurde aber mehrheitlich abgelehnt.

**Brühl steht auf Platz 196 von 415 Plätzen beim ADFC-Fahrradklima und wird nur mit ausreichend von den Nutzern bewertet (Note 3,88 – Ortsgröße 20.000 bis 50.000 Einwohner\*innen / Teilnehmer\*innen Brühl 334 / Note 4,5 bei Fahrradförderung in jüngster Zeit – trotz eines eigenen Mobilitätsmanagements in der Verwaltung).**

In einem Leserbrief im Stadtanzeiger und Rundschau heißt es: „Ich kenne in Brühl keinen einzigen guten und sicheren Radweg“. Als Negativbeispiele werden angeführt: Kölnstraße, Uhlstraße, Römerstraße, Alte Bonnstraße, Kaiserstraße ... „Alle diese Straßen verfügen über rudimentäre Radwege, notdürftig von der Fahrbahn getrennt, zu schmal und ständig zugeparkt. Auf der Brühler Straße/Comesstraße stadteinwärts sollen Radfahrer unvermittelt die Straßenseite im starken Verkehr wechseln, ohne Überweg und Ampel.

Das zeigt doch, dass in der Vergangenheit nicht genug an dem Ausbau Brühls zu einer wirklichen fahrradfreundlichen Stadt getan wurde.

Auch in Brühl, wie in allen Rhein-Erft-Städten (Durchschnittsnote 4), wird zu wenig getan, um wirklich mehr Menschen aufs Fahrrad zu bringen. Das liegt vor allem an den unsicheren Radwegen und dem schlechten Zustand.

➤ **Photovoltaikanlagen**

Weiterhin fordern wir, dass alle städtischen Gebäuden mit Photovoltaikanlagen ausgestattet werden sollen (Vorlage 360/2019). Dazu soll die Stadt Brühl prüfen, welche eigenen Gebäude und Freiflächen für Photovoltaik-Anlagen geeignet sind. Dieses schließt ausdrücklich die gerade in Bau bzw. Planung befindlichen Gebäude, wie die neue Feuerwache, den neuen Rathausanbau, neue Kindertagesstätten und das neue Gebäude auf dem Clemens-August-Campus mit ein.

Um die Stromerzeugung mittels regenerativer Energien zu unterstützen, soll die Stadt Brühl alle geeigneten Dächer und Fassaden seiner öffentlichen Gebäude, auch privaten Investoren zur Errichtung von Photovoltaikanlagen zur Verfügung stellen.

Die Stadt wird aufgefordert, sich mit potentiellen Interessenten in Verbindung zu setzen und die bereitgestellten Flächen schnell und unbürokratisch zu vergeben.

Machen wir weiter wie bisher, bedeutet das auch, dass wir durch das ungebremste Wirtschaftswachstum in allen Bereichen langfristig immer stärker die Lebensgrundlagen auf unseren Planeten zerstören.

➤ **Stadtwerke**

Auch bemängeln wir, dass der Ausbau der E-Ladestationen durch die Stadtwerke nur schleppend vorankommt, insbesondere in den Wohnquartieren.

Endlich muss die angestrebte Windkraft ans Netz, die Anstrengungen zum Ausbau der Solarenergie muss durch mehr Stellen und Werbung bei den Stadtwerken ausgebaut werden. Eigener Strom muss verstärkt durch Sonnen-Energie auf Dächern und Solarfeldern erzeugt werden.

Das gemütliche Tempo im Umweltschutz muss auch in Brühl anziehen. Die Möglichkeiten der Brühler Stadtwerke reichen hier bei weitem nicht aus.

➤ **Kölner Start-up**

Die Vision unserer Fraktion ist, dass auf jedem Brühler Gebäude eine Solaranlage sein muss, um die Energiewende in unserer Stadt nach vorne zu bringen. Dazu müssen wir auch andere kreative Ideen aufgreifen, wie das Kölner Start-up „Einhundert Energie“ aufzeigt. Es ermöglicht auch Mietern seinen Umweltfreundlichen Strom aus direkter Nachbarschaft zu beziehen. Sie kümmern sich nicht nur darum, dass die Solarpanels auf dem Dach installiert werden, sondern auch darum, dass die Mietparteien, die den Strom gebucht haben, nur zahlen müssen. 50 Häuser wurden in Köln bereits umgerüstet. (Potential 50.000 Gebäude = Einsparung von 500.000 Tonnen klimaschädlichen Kohlendioxid CO<sub>2</sub>).

Das Landesamt für Natur, Umwelt, und Verbraucherschutz hält es für wahrscheinlich, dass die Temperaturen im Kölner Raum bis zum Jahr 2050 um 0,7 bis 1,7 Grad Celsius, bis 2100 gar um 4,4 Grad Celsius steigen. Dann könnte der Rhein im Sommer ausgetrocknet sein, es dürfte mehr Hitzetote geben und schon heute sterben wegen anhaltender Trockenheit viele Bäume ab. Da Brühl um die Ecke liegt, wird sicherlich auch hier die Bäche im Sommer austrocknen und die Zahl von Toten als Folge der Hitze zunehmen.

Klimaschutz darf in Brühl nicht weiterhin nur ein Ziel neben anderen sein. Klimaschutz muss das zentrale Ziel aller Parteien in diesem Rat werden. Alle Brühler Parteien in diesem Rat, außer der AFD (die zu diesem Zeitpunkt noch nicht im Rat waren), haben am 28.10.2019 eine „Erklärung zur Bekämpfung des Klimanotstandes unterzeichnet! Lassen Sie uns endlich handeln!

Dazu benötigen wir:

- 1) Kleinbusse die über eine App bestellt werden können
- 2) Erweiterung der Autofreien Innenstadt (Uhl- und Kölnstraße)
- 3) Ambitionierte Dach-, Fassaden- und Vorgärtenbegrünung (wie von uns beantragt – Vorlagen-Nr. 358/2019) **für die nächsten Jahre**
- 4) Ausbau der E-Ladesäulen in den Quartieren
- 5) Die Verpflichtung von Investoren die Baugebiete erschließen gleichzeitig Care-Sharing mit anzubieten
- 6) Solarpflicht in Neubaugebieten
- 7) PKW-Stellplätze sollten im Straßenraum verteuert werden
- 8) Mehr Fahrradstellplätze in Tiefgaragen
- 9) Mehr Fahrradstraßen und Fahrradzonen
- 10) Fahrradabstellanlagen in Wohngebieten

- 11) ÖPNV-Vergünstigungen für Menschen mit geringen Einkommen
- 12) Fahrgemeinschaftsförderung durch eine App
- 13) Förderung von Car-Sharing-Angeboten in den Quartieren
- 14) Förderung von Fahrradvermietsystemen
- 15) Ausbau der Stadtbusflotte mit Wasserstoffbussen

Wir brauchen in Brühl nicht nur Veränderung auf dem Papier, wie in den letzten 6 Jahren unter Schwarz-Grün, sondern in der Realität.

Machen wir weiter wie bisher, bedeutet das auch, das wir durch das ungebremste Wirtschaftswachstum in allen Bereichen langfristig immer stärker die Lebensgrundlagen auf unseren Planeten zerstören.

➤ **Fundstelle von Lithium**

In Deutschland wurde jetzt im Osterzgebirge in Sachsen das größte in Europa bekannte Lithium-Vorkommen entdeckt, das für die Produktion von Autobatterien und Windrädern benötigt wird. Berechnungen haben ergeben, dass mit dem Vorkommen ca. 20 Millionen PKW- Batterien ausgestattet werden können. Parallel tun sich auch Lithium-Konzentrationen im Untergrund des Oberrheingrabens auf, deren Gewinnung sogar noch umweltverträglicher sein könnte als im Erzgebirge. (Quelle: Deutschlandfunk: [https://www.deutschlandfunk.de/rohstoff-gewinnung-das-wettrennen-der-beiden-deutschen.697.de.html?dram:article\\_id=488678](https://www.deutschlandfunk.de/rohstoff-gewinnung-das-wettrennen-der-beiden-deutschen.697.de.html?dram:article_id=488678) und [https://www.deutschlandfunk.de/lithium-im-erzgebirge-goldgraeberstimmung-in-sachsen.724.de.html?dram:article\\_id=473571](https://www.deutschlandfunk.de/lithium-im-erzgebirge-goldgraeberstimmung-in-sachsen.724.de.html?dram:article_id=473571))

Das zeigt auf, dass es für die E-Mobilität auch in Deutschland gute Voraussetzungen gibt. Deshalb sollten wir auch in Brühl den Ausbau von E-Ladestationen forcieren.

➤ **Wir fordern: Bürger\*innen einzubeziehen durch einen Klima-Bürgerrat**

Ein Klima-Bürgerrat ist gelebte Bürgerbeteiligung. Dabei entscheiden z.B. 10 Bürger\*innen, die sich bereits im Bereich Klima- und Umweltschutz engagieren, sowie zehn zufällig ausgewählte Bürger\*innen, z.B. über die Verwendung von 30.000 € jährlich. Mit diesem Geld werden Ideen und Projekte gefördert, die eine positive Wirkung auf das Klima haben und gleichzeitig Brühler Bürger\*innen motivieren sollen, sich selbst für den Klimaschutz einzusetzen.

Unsere Fraktion steht mit ihren vielen Ideen für mehr Nachhaltigkeit und Umweltbewusstsein in unserer Stadt.

Nachdem die letzte Koalition aus CDU und Grünen vor allem für die Erstellung von Masterplänen und vielen Prüfungsaufträge an die Verwaltung stand und nichts umgesetzt hat, hoffen wir, dass durch die neuen Ratskolleg\*innen bei den GRÜNEN und der SPD, sich diese mehr der Umsetzung der Klimaziele verpflichtet fühlen.

## **2) Soziales**

### ➤ Gerechte Löhne für Reinigungskräfte und OGS-Mitarbeiter\*innen

Wir begrüßen, dass unsere jahrelange Forderung die Reinigungskräfte wieder selbst bei der Stadt einzustellen auch von der Rot-Grünen-Ratsmehrheit angegangen wird.

Weiterhin halten wir unsere Forderung aus den letzten Jahren aufrecht, dass die Übernahme der Angestellten an den Offenen Ganztagschulen (OGS) in den Konzern Stadt übernommen werden sollen und eine Entlohnung nach dem Tarif im Öffentlichen Dienst (TVöD) erfolgen soll. Auch sie haben während der Corona-Pandemie herausragendes geleistet.

Das Konnexitätsprinzip wird vom Land nicht eingehalten, das zeigt sich auch bei der finanziellen Ausstattung der OGSen. Die freien Träger und Kommunen bekommen so wenig Zuschüsse vom Land, dass diese nicht in der Lage sind, den Angestellten im Offenen Ganztage tarifgerechte Löhne nach dem TVöD zu zahlen.

### ➤ **Armut in Brühl**

Armut macht auch nicht vor Brühl halt.

In Brühl nutzten 2020 1201 Menschen den Brühlpass und viele auch die Angebote der Tafel, um dadurch ihre Armut abzumildern.

Wer Armut verringern will, muss günstigen Wohnraum und günstige Tickets für die Mobilität anbieten.

Denn wer sich kein Ticket für Busse und Bahnen leisten kann, der kommt weder beruflich noch privat von der Stelle.

### **3) Bildung**

#### **➤ Chancengleichheit für Brühler Kinder an unseren Schulen verbessern**

Unter Schwarz-Grün ist 6 Jahre lang im Schulbereich nicht viel passiert.

Damit die Stadt als Schulträger eine gesicherte Bedarfsanalyse erhält, muss neben der umfassenden Information der Eltern auch eine systematische Erfassung des Elternwillens erfolgen.

LINKE und PIRATEN stehen in Brühl für den Ausbau des Ganztagsangebot an Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Durch die Neubaugebiete im Brühler Süden wird der Schulraum in den nächsten Jahren knapp werden.

Die Hauptschule ist in NRW und in Brühl zum preiswerten System für die Beschulung der Kinder geworden, die in den anderen Schulformen keine Chance haben (Abschulung).

Die letzte GRÜN-SCHWARZE Brühler Koalition hat es in 6 Jahren nicht geschafft, der Umsetzung einer zweiten Gesamtschule auch nur einen Schritt näher zu kommen, obwohl die GRÜNEN sich dies vorgenommen hatten.

Die Anmeldezahlen an der Brühler Hauptschule sprechen ganz klar gegen deren Erhalt.

Wir sind bei den Weiterführenden Schulen für den Erhalt des Städtischen Gymnasiums und setzen uns für eine 2. Städtische Gesamtschule ein.

Auch die aktuelle Pisa-Studie zeigt, nach wie vor ist in Deutschland der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Schulerfolg sehr stark ausgeprägt. Um dieses zu überwinden, benötigen wir endlich Ganztagschulen die auch genug Raum sowie Lehrkräfte und pädagogische Mitarbeiter\*innen für unsere Kinder vorhalten.

Die Schulpolitik in Brühl hat bei der Bekämpfung von Bildungsarmut kein Erkenntnis-, sondern ein Handlungsdefizit. Es wird Zeit, dass die Politik sich hier endlich um gute und faire Bedingungen kümmert. Wir fordern Bildungsgerechtigkeit und Chancengleichheit für alle. Deshalb braucht Brühl eine zweite Gesamtschule und die Schließung der Haupt- und der Realschule.

#### **4) Innenstadtentwicklung**

##### **➤ Rathausneubau**

Unsere Fraktion kritisierte die Bewilligung zusätzlicher Mittel von 1,7 Millionen Euro für die Errichtung von Fassade und Dach des neuen Rathausanbaus durch den Stadtrat. Das Gebäude ist zu klein geplant worden und zu teuer in der Umsetzung. Wenn eine Fassade fast drei Millionen Euro kostet, dürfen wir hier mit Fug und Recht von einem Luxusrathaus sprechen.

Bei Dach und Fassade ist der Klimaschutz auf der Strecke geblieben. Vom einst angekündigten geringeren Personalbedarf der künftig dort untergebrachten Stadtbücherei ist keine Rede mehr und der Bürgermeister hat jüngst eingestehen müssen, dass der Platz im Neubau nicht ausreichend sein wird für alle städtischen Beschäftigten. Nun wurden weitere Büros in der Innenstadt angemietet. Es bleibt spannend, ob der vorgegebene Kostenrahmen von rund 23 Millionen Euro eingehalten werden kann oder ob der Rat noch weitere Kröten schlucken muss.

##### **➤ Lebendige Innenstadt**

Wenn die Innenstadt demnächst bunter und lebendiger werden soll, muss für das kommende Jahr den Stadtmanagern mehr Geld für die Umsetzung zur Verfügung gestellt werden.

Das Giesler-Einkaufszentrum, ist eine Oase für Billiganbieter wie Action und Co. geworden. Das ist sicherlich auch Ausdruck einer Gesellschaft, die in der breite immer ärmer wird.

In den freiwerdenden (kleineren) Geschäftsräumen in der Innenstadt siedeln sich immer mehr Lebensmittelgeschäfte und Imbissbetriebe an. Zynisch könnte man behaupten die Entwicklung geht von der Shopping- zur Fressmeile. Brühl ist keine Einkaufsstadt wie Hürth, Bonn oder Köln. Die Pfründe der Stadt sind die Sehenswürdigkeiten, seine Märkte und Feste sowie die sportlichen Attraktionen.



## 5) Wohnen in Brühl

### ➤ Wohnraumbedarfsanalyse

Wie viele Wohnungen sind in den letzten zwei Jahren fertiggestellt worden und wie viele werden zurzeit gebaut? Wie wird der Wohnungsbedarf in Brühl ermittelt. Diese Fragen soll uns jetzt mal die Stadtverwaltung beantworten.

41 Quadratmeter Wohnfläche bewohnt nach einer IW-Studie (Institut der deutschen Wirtschaft) jeder deutsche pro Kopf. Dabei gibt es immer mehr Single-Haushalte. 45% der Haushalte besäßen eine eigene selbstgenutzte Immobilie. Grund dafür, dass es nicht mehr seien, ist der Mangel an Eigenkapital.

### ➤ Was sagt die neuste IT NRW Statistik zur Brühler Bevölkerungsentwicklung? Stand: 29.10.2020

Eine Auswertung der Wohnraumbedarfsanalyse nach Ziel- und Quellorten von Wanderungen zeigt die deutlichen Verflechtungen Brühls mit der Stadt Köln und belegt, dass die Bevölkerungsentwicklung Brühls überwiegend auf Zuwanderungen aus Köln zurückzuführen ist.

Schaut man sich bei IT.NRW für das Jahr 2019 (Stand der letzten Erhebung: 31.12.2019) die Bevölkerungs- sowie Siedlungsdichte insgesamt an, stellt man fest, dass die Dichte mit 1222 Einwohnern in Brühl auf einem km<sup>2</sup> erheblich über dem Kreis 668 Einwohner km<sup>2</sup> / Reg.Bez. Köln 608 Einwohner km<sup>2</sup> und dem Land 526 Einwohner km<sup>2</sup> liegt.

Weiterhin zeigen die Zahlen aus dem Jahr 2019, das in **diesem Jahr 151 Personen mehr gestorben (537) sind als geboren (386)** wurden. Wird die Wanderung von zugezogenen und weggezogenen für das Jahr 2019 betrachtet, sind 2506 Menschen nach Brühl gezogen und 2621 haben Brühl verlassen.

**Nach Berücksichtigung aller Zahlen gibt es in Brühl im Jahr 2019 (31.12.) einen Bevölkerungsverlust von 266 Menschen.**

(Quelle: IT NRW Stand: 29.10.2020 - <https://www.it.nrw/kommunalprofile-82197>)

**Die excessive Bautätigkeit im Brühler Süden ist deshalb nicht ausschließlich der Wohnungsnot in Brühl geschuldet, sondern, dass man als Stadt auch Geld mit der Veräußerung von Wohngebieten an Investoren machen kann. Was fehlt ist bezahlbarer Wohnraum!**

Deshalb macht es Sinn, dass die Gebausie (Gesellschaft für Bauen und Wohnen GmbH der Stadt Brühl) weiterhin bezahlbaren Wohnraum errichtet, da bei öffentlich geförderten Wohnraum (Sozialer Wohnungsbau) die Mietpreisbindung nach 20 bzw. 25 Jahren entfällt. Dann wird schnell aus günstigem - teurer Wohnraum. Die Gebausie ist als städtische Gesellschaft ein Garant dafür, dass nach dem Ende der Mietpreisbindung Wohnraum auch weiterhin kostengünstig angeboten wird.

Wir sind für den Stopp der Auswüchse der Brühler Siedlungspolitik, die zu viel auf Investoren setzt, das zeigt das Neubaugebiet zwischen Südfriedhof und dem Berufskolleg. Dort wurden Schablonen-Doppel-Wohnhäuser für 500.000 € angeboten. Unsere Fraktion wird sich zukünftig dagegen sperren, solchen Projekten noch zuzustimmen.

Weiterhin setzen wir uns ein für die dezentralisierte Unterbringung der zugewiesenen Asylsuchenden. Dieses Vorhaben haben wir durch unseren Antrag vom 14.10.2013 auf den Weg gebracht.

## **6) Corona-Schutzmaßnahmen**

Alle Fraktionen stimmten unserem Antrag zu, 100.000 Euro für Hepafilter-Geräte als Corona-Schutzmaßnahme in den Haushalt einzustellen.

Diese Geräte sollen bei Bedarf in Räumen der Stadt, wie Kindertagesstätten, Büros und Schulen in schlecht zu belüfteten Räumen zum Einsatz kommen. HEPA-Filter der Klasse H13 oder H14 können Viren bzw. feinste, mit Viren beladene Tröpfchen aus der Raumluft herausfiltern und verbrennen.

Wir begrüßen die vielen guten Ideen, die die Stadt zur Unterstützung der Geschäftswelt umgesetzt hat, wie ein Auto für einen Bring-Service einzustellen und Lastenräder anzuschaffen.

## **7) Weitere Vorschläge unserer Fraktion waren für den Haushalt 2021:**

### **➤ Livestreaming der Ratssitzungen**

Durch unsere Anregung wurde ein Audio- Livestreaming für die Ratssitzungen eingeführt, was wir sehr begrüßen.

Auch wenn unsere Fraktion das Video-Livestreaming favorisiert hat, freuen wir uns, dass eine breite Mehrheit der Ratsmitglieder sich für die Teilnahme an einem Audio-Live-Streaming ausgesprochen hat. Damit schaffen wir mehr Transparenz unserer Ratsarbeit auch gegenüber den Brühler Bürger\*innen.

- **Auflegen eines Förderprogramms für Dach-, Fassaden und Vorgartenbegrünung** von 80.000 € für das Haushaltsjahr 2021 (insgesamt 80.000 über 5 Jahre = 400.000)  
  
Jetzt wurden 40.000 € für 2021 von ROT-GRÜN zugestimmt, da es sich ja nur noch um ½ Jahr handelt.
- **Anlegen von Obstbaumwiesen**  
  
Hierfür wurden von uns 100.000 € beantragt, diese wurden abgelehnt. ROT-GRÜN hätte möchte ein Konzept dafür. Das werden wir bis zur nächsten Haushaltsberatung nachliefern.
- **Der Etablierung eines jährlichen Fotowettbewerbs zur Stadtgeschichte**  
Dieser Antrag wurde von uns (Vorlagen Nr. 186/2021) im Ausschuss für Kultur, Partnerschaften und Tourismus gestellt und für gut befunden. Leider wurde einem Preisgeld von 3500 € nicht entsprochen. Die Preise für den Fotowettbewerb sollen nach ersten Überlegungen durch Sachspenden erfolgen. Abschließend wird der Fachausschuss in der nächsten Sitzung darüber befinden.
- **Einen Zuschuss auf Bus- und Bahntickets an Brühl-Pass-Inhaber\*innen** von 3 € pro Ticket und Monat für Brühlpassberechtigte (2020) mit einem Ansatz von 45.000 € wurde im Hauptausschuss abgelehnt. Wir werden dieses Ansinnen auch in den nächsten Jahren weiterverfolgen bzw. eine kostenfreie Nutzung des Stadtbusses für Brühlpassinhaber\*innen beantragen.
- Weiterhin wurde unser Antrag abgelehnt **eine Lichtershow (Lasershow)** für 50.000 € in der Innenstadt im Rahmen des Stadtfestes oder eines anderen städtischen Ereignisses durchzuführen. Durch die Pandemie ist die Durchführung dieses Ansinnen natürlich ungewiss, da noch keiner den weiteren Verlauf absehen kann (Stichwort: weitere Mutationen). Wir werden diesen Antrag auch nächstes Jahr wieder auf die Agenda setzen.
- **Instandhaltung und den Neubau von Radwegen kontinuierlich weiterverfolgen**

Auch werden wir jährlich beantragen, die Instandhaltung und den Neubau von Radwegen kontinuierlich weiterzuverfolgen. Für dieses Jahr hatten wir einen Ansatz von 80.000 € beantragt, der von den anderen Parteien in dieser Höhe abgelehnt worden ist.

➤ **Installierung eines Klima-Bürgerrates**

Die Einbringung zur Installierung eines Klima-Bürgerrates wurde leider abgelehnt. Hier beantragten wir Planungskosten von 30.000 € in den Haushalt einzustellen.

Da die Summe nicht in den Haushalt 2021 eingestellt worden ist, werden wir diesen Antrag in den Ausschuss für Bauen, Umwelt und Klima zur weiteren Beratung für das Haushaltsjahr 2022 einbringen.

**8) Ausblick**

Wir nehmen die neuen GRÜNEN Kolleg\*innen beim Wort, dass sie für einen neuen Politikstil in Brühl stehen, für eine sachorientierte Politik mit breiten Mehrheiten. Dabei sollen gute Ideen umgesetzt werden, auch wenn sie aus der Opposition kommen.

Nach der Meinung unserer Fraktion sollten Klimaschutzmaßnahmen - auch in Brühl - zukünftig nicht mehr verhandelbar sein!

**10) Schlusswort**

Für unseren Geschmack war die neue ROT/GRÜNE-Koalition bei der Finanzierung von Klimaschutzmaßnahmen noch zu zaghaft. Dieses führen wir darauf zurück, dass sich die vielen neuen Ratskolleg\*innen noch in ihrer Einfeldungsphase befinden und der Haushalt durch die späte Einbringung nur noch ein halbes Jahr Gültigkeit besitzen wird.

Im Umweltschutz benötigen wir vorrangig einen Handlungskatalog für Sofort-Maßnahmen, die wir für alle Bürger\*innen schnell und nachhaltig umsetzen können.

Unsere Fraktion erkennt unter den Koalitionären von ROT/GRÜN eine Tendenz zum Politikwechsel - zu mehr „Sozialem und Ökologischen Handeln“. Aber aus dem WÜNSCH-DIR-WAS-Vereinbarungen im Koalitionsvertrag muss nun Konkretes folgen. Wir sind bereit diesen Weg konstruktiv mit unseren Ideen zu unterstützen.



Auf Grund der zum Teil schwierigen Situation für die Freizeitwirtschaft und der Gastronomie, stimmen wir dem Haushalt 2021 zu - auch ohne die Forderung nach einer Erhöhung der Gewerbesteuer in diesem Haushaltsjahr.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit